

BWGV • Postfach 52 80 • 76034 Karlsruhe

An alle Energiegenossenschaften

Newsletter Energiegenossenschaften 2015-05

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Sommerloch bietet sich dazu an, einen Gang zurückzuschalten und Revue passieren zu lassen. Dabei stellen wir fest: Die Rahmenbedingungen sind wie gewohnt im Fluss, und viele Projekte lassen sich nur noch realisieren, wenn staatliche Fördermittel genutzt werden. Um dort die Übersicht zu behalten liefern wir Ihnen im Newsletter regelmäßig kleine Updates auf neue Töpfe und Unterstützungsgelder. Vielleicht sind diese für die ein oder andere Genossenschaft interessant?

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.



Dr. Ansgar Horsthemke
Generalbevollmächtigter
Bereichsleiter Beratung Waren- und
Dienstleistungsgenossenschaften



Nico Storz
Berater Bürgerenergieprojekte

Themen:

- (1) **TTIP und Energiewirtschaft – welche Positionen vertreten Sie?**
- (2) **Horb am Neckar ist Energiekommune des Monats Juli**
- (3) **BWGV-Stellungnahme zur Windenergie**
- (4) **Weitere Förderprogramme für Energiegenossenschaften**
- (5) **DGRV Jahresumfrage zeigt: Einbruch bei Gründungen von Energiegenossenschaften**
- (6) **Termine**

Information

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.**

Raiffeisenhaus Karlsruhe

Nico Storz
Beratung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Fon 0721 619077-2638
Fax 0721 619077-2647

nico.storz@bwgv-info.de

10.08.2015

2015 #genobw
**Jahr
der Genossenschaften**
www.wir-leben-genossenschaft.de

Raiffeisenhaus Karlsruhe
Lauterbergstraße 1
76137 Karlsruhe
Fon 0721 619077-0
Postfach 52 80
76034 Karlsruhe

GENO Haus Stuttgart
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13-0
Postfach 10 54 43
70047 Stuttgart

www.bwgv-info.de

(1) TTIP und Energiewirtschaft – welche Positionen vertreten Sie?

das Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP wird in Form eines völkerrechtlichen Vertrags zwischen der Europäischen Union und den USA seit Juli 2013 verhandelt. Das Ziel von TTIP ist der Abbau von tarifären und nichttarifären Handelshemmnissen, um das Wachstum zu fördern und Kosten für Unternehmen in der EU und den Vereinigten Staaten zu senken.

Um einen Beitrag des Landes zur Schaffung eines transparenten Verhandlungsprozesses zu leisten, aber auch um weitere Interessen des Landes zu identifizieren und zu diskutieren, wird das Land Baden-Württemberg einen TTIP-Beirat der Landesregierung einrichten. Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband ist in dem Beirat durch Frau Anja Roth vertreten. Seitens des landwirtschaftlichen Sektors gibt es bereits ein Positionspapier des DRV, seitens der gewerblichen Verbandsgruppen eines des ZGV Mittelstandsverbunds. Von Seiten der Energiewirtschaft sind bislang noch keine Forderungen eingegangen.

Bitte lassen Sie uns, wenn vorhanden, bis zum 28. August 2015 Ihre konkreten Anliegen und Fragen zu TTIP nach Möglichkeit per E-Mail an politik@bwgv-info.de zukommen. Für Ihre Unterstützung und Ihre Beiträge bereits vorab besten Dank!

(2) Horb am Neckar ist Energiekommune des Monats Juli

Hohe Ehre für die Ökumenische Energiegenossenschaft Horb. Am 21. Juli 2015 wurde die Gemeinde maßgeblich auf Grund der Aktivitäten der Genossenschaft und der Kirche von der Agentur für Erneuerbare Energien als Energiekommune des Monats ausgezeichnet. Aus der Begründung:

In der „Laudato si‘ – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ hat Papst Franziskus bemängelt, dass der weitreichende Ausbau Erneuerbarer Energien noch nicht so stark im Gang ist wie aufgrund des menschengemachten Klimawandels notwendig sei. Es sei dringend geboten, politische Programme zu entwickeln, um in den kommenden Jahren den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen stark verunreinigenden Gasen drastisch zu reduzieren. Positiv hebt Papst Franziskus jene Genossenschaften hervor, die Erneuerbare Energien nutzen und „die lokale Selbstversorgung einschließlich des Verkaufs der überschüssigen Produktion ermöglichen.“

Ein Beispiel für eine solche Genossenschaft ist die Horber Ökumenische Energiegenossenschaft, die seit 2010 Photovoltaikanlagen errichtet und betreibt. „Motivation für unsere Mitglieder ist der Erhalt der Umwelt und die Entwicklung einer gerechteren Welt“, erklärt Vorstandsmitglied Johannes Mayer. „Angesichts des Klimawandels

werden Investitionen im Bereich der regenerativen Energien dringend benötigt.“ Aus christlicher Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung ist es das Hauptziel der Ökumenischen Energiegenossenschaft Horb eG, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Kirchen der Ökumene, den Kommunen, Unternehmen und Institutionen, lokale und regionale Energieprojekte zu realisieren. Ein Teil der durch die Erneuerbare-Energien-Anlagen erwirtschafteten Erlöse fließen in Energieprojekte der „Eine-Welt-Arbeit“, die sich in Entwicklungsländern engagiert.

„Das Beispiel Horb am Neckar zeigt, dass auch Kirchen eine wichtige Rolle bei der lokalen Energiewende spielen können. Als Institutionen in der Mitte der Gesellschaft können sie für gesellschaftlichen Rückhalt sorgen“, so Nils Boenigk, stellvertretender Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien.

Ein vollständiges Portrait finden Sie unter <http://www.kommunal-erneuerbar.de/>.

(3) Fachausschuss Energiegenossenschaften des BWGV gibt Stellungnahme zum Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg ab

Dass der Ausbau der Windenergie im Land schleppend vorangeht ist kein Geheimnis und wurde in den letzten Monaten in zahlreichen Medien diskutiert. Die Landesregierung gibt bekannt, dass sie ihr Möglichstes gibt, den Prozess zu beschleunigen. Um konkrete Hürden und Stolpersteine aufzuzeigen und konkrete Unterstützung bei der Beseitigung von Hürden aufzuzeigen hat der Fachausschuss Energiegenossenschaften im BWGV eine 4-seitige Stellungnahme zum Ausbau der Windenergie im Land verfasst und an Ministerpräsident Kretschmann und die Minister Untersteller und Bonde verschickt. Sie finden die Stellungnahme im Anhang des Newsletters.

(4) Weitere Förderprogramme für Energiegenossenschaften

Um unter den neuen Rahmenbedingungen Energieprojekte wirtschaftlich realisieren zu können, werden staatliche Förderzuschüsse immer wichtiger. Zur Vorbereitung von Nahwärmenetzen setzen deshalb viele Kommunen auf das Förderprogramm für Quartierskonzepte, *Förderprogramm 432* der KfW. Auch für die Vorbereitung genossenschaftlicher Nahwärmenetze könnte dies interessant sein. Darüber hinaus lässt sich in der Folge die Umsetzung der Konzepte bezuschussen, etwa mit dem Landesprogramm *Klimaschutz mit System*.

Für neue Bürgerinitiativen bietet sich zudem das Förderprogramm für Bürgerbeteiligung der Landesregierung an:

<http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/gut-beraten/>

Gerne begleiten wir Sie bei Antragsstellungen!

(5) DGRV Jahresumfrage zeigt: Einbruch bei Gründungen von Energiegenossenschaften

Die Zahl der Neugründungen bei Energiegenossenschaften ist mit insgesamt 54 in 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent eingebrochen – 2013 waren es noch 129. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands (DGRV). „Die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes hat sich stark bremsend auf die Gründungszahlen ausgewirkt. In den vergangenen Jahren boomte noch die Idee der Bürgerenergie, nun stockt die Entwicklung“, sagt Dr. Eckhard Ott, Vorstandsvorsitzender des DGRV.

Die Ursache sieht Ott in den verringerten Geschäftsmöglichkeiten nach der letztjährigen Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Zudem hat die Verunsicherung durch drohende Regulierungskosten einer BaFin-Aufsicht (Kapitalanlagegesetzbuch, KAGB) zu einem Investitionsstau von 290 Mio. Euro geführt. Das KAGB-Problem wurde kürzlich gelöst. Insgesamt haben Energiegenossenschaften 1,67 Mrd. Euro in Erneuerbare Energien investiert und Kapazitäten mit einer Leistung von 933 Megawatt errichtet. Kritisch beurteilt der DGRV die Einführung von Ausschreibungsverfahren auch für kleine Erneuerbaren-Projekte. „Das Ergebnis der ersten Ausschreibungsrunde für Photovoltaik-Freiflächenanlagen zeigt, dass eher große Unternehmen zum Zuge kommen. Akteursvielfalt sieht anders aus“, kritisiert Ott.

Für das bevorstehende Windenergie-Ausschreibungsverfahren schlägt der DGRV eine Übertragungsregel für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor: Der Preis aus dem regulären Bieterverfahren soll auch für KMU gelten. Unternehmen aus diesem Segment sollen dann ohne die riskante Beteiligung am Ausschreibungsverfahren ihre Projekte umsetzen können. „Mit dieser Preisübertragung könnten wir die gleitende Umstellung auf Ausschreibungen und den Erhalt der Akteursvielfalt gleichermaßen erreichen. Für einen fairen Wettbewerb brauchen wir aber die Unterstützung der Politik“, so Ott weiter.

Im Bereich der Windenergie liegt die Zukunft vieler Energiegenossenschaften. Vier Prozent der Genossenschaften betreiben laut DGRV-Jahresumfrage bereits eigene Windenergieanlagen. Darüber hinaus sind 15 Prozent mit durchschnittlich 544.000 Euro an Windprojekten beteiligt. In den kommenden 12 Monaten plant gut ein Drittel der Energiegenossenschaften weitere Investitionen in diesen Bereich. Positiv sieht der DGRV zudem die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen wie Strom-Direktlieferung an Endkunden, aber auch die Gründung von Dachgenossenschaften zur Stromvermarktung. Erfreulich ist zudem die Entwicklung bei den Nahwärme-genossenschaften: Hier sind allein in den vergangenen drei Jahren über 60 von den insgesamt 140 Genossenschaften gegründet worden.

Mit ihren Investitionen leisten Energiegenossenschaften auch einen wichtigen Bei-

trag zur Akzeptanz der Energiewende vor Ort. In einer ergänzenden Blitzumfrage der AEE unter Energie-Kommunen zeigt sich die Wichtigkeit der Bürgerbeteiligung an lokalen Energieprojekten: Für fast 80 Prozent der Befragten leisten Energiegenossenschaften und andere dezentrale Akteure einen großen bis sehr großen Beitrag zur Akzeptanz der Energieprojekte in ihren Kommunen. „Ohne Akzeptanz in der Bevölkerung wäre der Ausbau der Erneuerbaren Energien in den Kommunen und Regionen gefährdet“, erklärt Philipp Vohrer, Geschäftsführer der AEE. „Dadurch würden auch die mit der Energiewende verfolgten Klimaschutzziele Makulatur.“ 96 Prozent der befragten Kommunalvertreter sehen die Akzeptanz als wesentlichen Faktor für den Erfolg der Energiewende und in 34 Prozent der befragten Kommunen sind schon einmal Erneuerbare-Energien-Projekte aufgrund fehlender Akzeptanz gescheitert.

Die Ergebnisse der Umfrage finden Sie unter:

<http://www.genossenschaften.de/bundesgeschaeftsstelle-energiegenossenschaften>

(6) Termine

- **Praxisworkshop: Solarstrom an Mieter liefern**
12. September 2015
Wiesloch bei Heidelberg
<http://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/mieterstrom.html>

- **Frühbucherrabatt: Kongress „100% Erneuerbare-Energie-Regionen“**
10. und 11. November 2015 in Kassel
Frühbucherrabatt bis 31. August 2015
unter: <http://kongressbuero-kassel.de/deenet/index.html>

- **Energiewendetage 2015**
19. und 20. September 2015
Machen auch sie mit! Weitere Informationen:
<https://energiewendetage.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/jetzt-dabei-sein/so-funktioniert/>

- **Nahwärme kompakt: Solare Wärmenetze**
24. September 2015
9 – 17 Uhr, Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe
Veranstalter: KEA, SolNet BW, Energieagentur Rheinland-Pfalz
<http://www.kea-bw.de/index.php?id=777>

- **Berufliche Weiterbildung: Energetische Stadtsanierung/ Quartiersmanagement**
9. Oktober – 12. Dezember 2015, berufsbegleitend
Freiburg
Anbieter: fesa e.V./ifpro
Weitere Informationen:
<http://www.energieautonome-kommunen.de/node/235>

- **Webinar: Wie wird eine Stromrechnung erstellt**
14. Oktober 2015
18 – 19 Uhr
Bei der Erstellung von Stromrechnungen müssen die Tücken des Energiewirtschaftsgesetz beachtet werden. Wie eine rechtssichere Stromrechnung erstellt wird und wird im Webinar praxisnah veranschaulicht. Nähere Informationen im Anhang oder unter der Nummer WD205.15.2 bei der BWGV-Akademie!

- **Solarbranchentag 2015**
2. November 2015
9 – 17 Uhr, Hospitalhof Stuttgart
Veranstalter: Solar-Cluster BW und Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Mehr unter www.solarcluster-bw.de

- **Windenergie Expo & Congress 2015 – Rabatt für BWGV-Mitglieder**
18. November 2015
Messe Offenburg
<http://www.windenergie-offenburg.de>